

# Inhalt

## ***Teil 1: Interdisziplinäre Bezüge der Diskussion über Evidenz***

Patienten- und Gesundheitsinformation: die Perspektive der  
Evidenzbasierten Medizin – Kommentar 17

*Ingrid Mühlhauser*

Die Geschlossene Gesellschaft und ihre Freunde 31

*Frank Renkewitz*

## ***Teil 2: Kriterien evidenzbasierter Gesundheitskommunikation***

Was bedeutet Evidenzbasierung | Evidenzinformierung in der  
Gesundheitskommunikation? Eine Befragung während der 2.  
Jahrestagung der Fachgruppe Gesundheitskommunikation der  
DGPK 47

*Dorothee Heinemeier, Cynthia Meißner & Cornelia Betsch*

Zeit- und kosteneffiziente Evidenzgenerierung? Ein Scoping Review  
zum Methodeneinsatz in der deutschsprachigen,  
kommunikationswissenschaftlichen Forschung zur  
Gesundheitskommunikation 61

*Veronika Karnowski & Freya Sukalla*

Vielfalt und Herausforderungen der Evidenzbasierung in der  
strategischen Gesundheitskommunikation 73

*Doreen Reifegerste & Eva Baumann*

### ***Teil 3: Evidenzbasierung von Kampagnen***

Evidenzbasierte Kommunikationskampagnen: Organisationsstrukturen und Prozesse <i>Thomas N. Friemel &amp; Tobias Frey</i>	87
Evidenzbasierte Kampagnenplanung: Potenziale und Grenzen <i>Winja Weber, Sarah Eitze, Constanze Rossmann, Cornelia Betsch, Regina Hanke &amp; vaccination60+ study group</i>	99
Situationsanalyse als Grundlage für eine Kampagne zum Thema Organspende <i>Tobias Frey, Thomas N. Friemel &amp; Benjamin Fretwurst</i>	113

### ***Teil 4: Darstellung medizinischer Evidenz in Informationsmaterialien***

Informationen über Gesundheitsrisiken: Vor- und Nachteile verbaler, numerischer und visueller Darstellungsformen sowie von Mischformen <i>Viorela Dan</i>	127
Können Faktenboxen den Einfluss narrativer Informationen auf Risikourteile verringern? <i>Lisa Steinmeyer, Cornelia Betsch &amp; Frank Renkewitz</i>	143
Formative Evaluation als Grundstein evidenzbasierter Gesundheitskommunikation am Beispiel von Kniearthrose <i>Elena Link, Martina Albrecht &amp; Eva Baumann</i>	155
Evidenzbasierte Gesundheitsinformationen und informierte Patientenentscheidung am Beispiel des Mammographie-Screenings <i>Elena Link &amp; Paula Stehr</i>	167

## ***Teil 5: Darstellung medizinischer Evidenz im Journalismus***

Auf Spurensuche: Der Einfluss von Evidenzen auf das Erleben und die Bewertung von gesundheitsjournalistischen Beiträgen aus Rezipientenperspektive 181

*Jakob Henke, Laura Leißner & Wiebke Möhring*

Evidenz und (falsche) Ausgewogenheit in der Berichterstattung über Medizin und Gesundheit: Eine Inhaltsanalyse von Print- und Online-Medien 191

*Lars Guenther & Hanna Marzinkowski*

Visuelle Evidenz? Eine qualitative Bildtypenanalyse zur Visualisierung von Evidenz in Fernsehbeiträgen 203

*Michael Grimm*

## ***Teil 6: Kommunikation über Gesundheit und Krankheit in verschiedenen Formaten***

Kranke, Psychopathen, Mörder? Mediale Repräsentationen von Erkrankungen und Erkrankten in TV-Krimiserien 219

*Anna J. M. Wagner*

Woran erinnern sich Menschen bei medialen Suizidfällen und welche Rolle spielt dabei Empathie mit den Suizidenten? Empirische Befunde zur evidenzbasierten Suizidprävention 231

*Sebastian Scherr & Antonia Markiewicz*

Kommunikation über fehlende Evidenz in Schul- und Alternativmedizin: Welchen Beitrag kann das medizinische Kabarett leisten? 241

*Violetta Aust, Eckart von Hirschhausen & Florian Fischer*

Autoreninformationen 253